

Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

Kompetenzorientiertes schulinternes Curriculum Erdkunde

Jahrgangsstufe 7

Jahresplanung Jg. 7

Thematischer Schwerpunkt	Unterrichtswochen
Gefährdung von Lebensräumen	5
Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen der Erde und ihre Entwicklung	24
Fragengeleitete Raumanalyse (<u>eine</u> Raumanalyse obligatorisch in Jgst. 7 – 9)	4
Insgesamt	33

Schule :Ernst-Barlach-Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: 2013
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Gefährdung von Lebensräumen		Unterrichtswochen:5
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf:	
	Inhaltsfeld 4 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane)	
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern Methodenkompetenz M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch - strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar Urteilskompetenz U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Die Schülerinnen und Schüler – lokalisieren die Schwächezonen der Erde – beschreiben den Schalenbau der Erde – erläutern die Vorgänge der Plattentektonik – erklären die Entstehung und Folgen von Erdbeben, Vulkanen, sowie Auswirkungen auf die Lebensbedingungen (z.B. Schutzmaßnahmen) – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Erdkruste, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste, Erdmantel, Erdkern, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Subduktionszone, mittelatlantischer Rücken, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, Richter-Skala, Epizentrum, Naturkatastrophe – recherchieren Informationen zu einer (aktuellen) Naturkatastrophe im Internet – erstellen eine Karte zum Thema „Gefährdung von Lebensräumen“ – beziehen Stellung zur Frage „Ätna – Fluch oder Segen?“	

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu physiogeographischen Prozessen in der Entstehung und Veränderung der Erde, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Terra Erdkunde 2
Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde		Unterrichtswochen: 24
<p>Angestrebte Kompetenzen</p>	<p>Bezogen auf:</p> <p>Inhaltsfeld 5 Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen: Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Schwerpunkt: Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Schwerpunkt: Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Schwerpunkt: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation</p> <p>Inhaltsfeld 4 Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen mit: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)</p>	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, ..., Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen</p> <p>S11 - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</p> <p>S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab</i> – <i>beschreiben Kennzeichen (Temperatur und Niederschlag, Boden, Vegetation) der Landschaftszonen</i> – <i>erklären die zunehmende Veränderung von Landschaftszonen durch Klimaschwankungen und Bodenabtragung</i> – <i>beschreiben die an die Klimaverhältnisse angepassten Lebensweisen früher und heute</i> – <i>erläutern Wirkungsgefüge, die Eingriffe des Menschen in geoökologische Kreisläufe sowie Folgen (Abnahme der potenziell landwirtschaftlich nutzbaren Fläche, Veränderungen in den/der Vegetationszonen) aufzeigen</i> – <i>stellen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung dar</i> – <i>erläutern moderne landwirtschaftliche Betriebsformen (Plantagen) vor dem Hintergrund unterschiedlicher Produktionsbedingungen wie Relief, Klima, Boden, Intensivierung, Mechanisierung, Pflanzenzucht</i> 	

S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

Methodenkompetenz

- M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen**
- M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von (...) Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen**
- M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente**
- M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar**

Urteilskompetenz

- U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg**
- U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen**
- U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ**
- U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung**
- U9 - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch**

Handlungskompetenz

- H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungsconflikten argumentativ abgesichert**
- H5 - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse**
- H6 - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln**

- erläutern je nach behandelte Landschaftszone folgende Fachbegriffe an Beispielen:
- Kalte Zone: Arktis, Antarktis, Polarnacht, Polartag, Dauerfrostboden, Permafrost, Vegetationszone, Ewiges Eis, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Vegetationszeit, Wachstumszeit, Sommerweizen, Winterweizen, Inuit, Nomaden
- Wüste: Binnenwüste, Küstenwüste, Passatwüste, Fels- und Schuttwüste (Hamada), Kies- und Geröllwüste (Serir), Sandwüste (Erg), Wadi, artesischer Brunnen, Oase, Bewässerungstechniken
- Savanne: Feucht-, Trocken-, Dornsavanne, Desertifikation, Sahel, Passat, ITC, Trockenzeit, Niederschlagsvariabilität, Dürre, Überweidung, Hilfe zur Selbsthilfe
- Tropischer Regenwald: Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf, Primärwald, Sekundärwald, Brandrodungswanderfeldbau (Shifting Cultivation), Dauerkultur, Monokultur, Cash Crops, Plantage, Regenwaldzerstörung, Erosion
- Gemäßigte Zone: ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Steppe, Schwarzerde, Bodenerosion

- erschließen Kennzeichen einer Landschaftszone mittels Lernzirkel / Stationenlernen / Gruppenpuzzle

- zeichnen Klimadiagramme und Kausalprofile und leiten Kennzeichen der Landschaftszonen aus diesen ab

- führen einen Versuch durch: z.B. zur Wirkungsweise eines artesischen Brunnens, Frostverwitterung in den Wüsten, Versalzung, Wind- und Wassererosion
- erstellen ein Wirkungsgefüge, das Grundmerkmale eines geökologischen Kreislaufes sowie Folgen durch Eingriffe des Menschen aufzeigt

- überprüfen die Aussagekraft der Versuche

- entwickeln und bewerten eine Pro- und Kontra-Diskussion zur Frage: „Verzicht auf Tropenholz – eine angemessene Maßnahme?“
- planen und erstellen eine Wandzeitung, Informationsbroschüre oder digitale Präsentation zum Thema „Gefährdung von Landschaftszonen“

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu den verschiedenen Landschaftszonen, Überprüfung von Zusammenhängen: Klima, Boden, Arbeiten in einer Landschaftszone (Mind Map), kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses

Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen	Fragengeleitete Raumanalyse in Jg. 7 (ca. 4 Unterrichtswochen)
<i>Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten</i>	<i>Ist China auf dem Weg zur Weltwirtschaftsmacht?</i>

Erläuterungen

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert.
2. Bedeutung der Schriftarten:
 - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
 - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
 - Inhaltliche Konkretisierungen sind in *kursiver* Schreibweise dargestellt.